



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 42-43 (1963)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

und der erhöhten Ausbeutung der Gratialangelegenheiten: der Dispense und Verleihungen.

Eine knappe biographische Skizze der verstorbenen Renaissanceforscherin beschließt den gehaltvollen Band. H. M. G.

Die Festschrift für G. Falco: *Miscellanea di storia ligure in onore di Giorgio Falco* (Univ. degli studi di Genova. Ist. di storia medievale e mod. Fonti e studi VI. Milano, Feltrinelli, 1962, 498 S., 6 Taf.) enthält eine Reihe wichtiger Aufsätze, von denen wir besonders hervorheben: S.19–104: G. Pistarino, *Corsica medievale: le terre di San Venerio*; S.105–115: G. Costamagna, *Note di diplomatica comunale. Il „Signum Communis“ e il „Signum Populi“ a Genova nei secoli XII e XIII*; S.315–354: G. Musso, *Politica e cultura in Genova alla metà del Quattrocento*. Die Personalbibliographie G. Falcos findet sich auf S.11–18. H. M. G.

Eine seiner politischen Stellung angemessene Festschrift erhielt der frühere italienische Ministerpräsident Fanfani: *Studi in onore di Amintore Fanfani nel venticinquennio di cattedra universitaria. Vol. 1–6* (Milano, Giuffrè, 1962). Von den 6 Bänden ist der 1. der Antike und dem Frühmittelalter, der 2. und 3. dem Mittelalter, der 4. der Neuzeit, der 5. der Neuzeit und Zeitgeschichte und der 6. der Zeitgeschichte gewidmet. Es ist an dieser Stelle nicht möglich, auch nur die wichtigsten Beiträge zu diesem wirtschaftsgeschichtlichen Werk von beinahe 4500 Seiten, die aus der Feder von über hundert Kollegen F.'s verschiedener Nationalitäten stammen, aufzuzählen. Wir beschränken uns darauf, die deutschen Beiträge aufzuführen: In Bd.1, S.481–527: F. Lütge, *Das Problem der Freiheit in der frühen deutschen Agrarverfassung*; Bd.3, S.345–401: G. Picard, *Über die Anfänge des Gebrauchs des Papiers in deutschen Kanzleien*; Bd.5, S.243–271: H. Kellenbenz, *Eine italienische Kaufmanns-Korrespondenz aus dem Beginn des 17. Jahrhunderts* [Briefe der Galegione, Pantini, Pedrosini und Mora]. Außerdem enthält der 1. Bd. S. XXIII–L ein Verzeichnis der Publikationen Fanfanis. H. M. G.

Im *Jahrb. Akad. Wiss. Göttingen 1944–1960* (Göttingen 1962) ist der von Karl Brandi († 1946) verfaßte Nachruf auf Paul Kehr († 1944) abgedruckt (S.134–152). In eindringlicher Weise werden Persönlichkeit und Werk dieses eigenwilligen Gelehrten, der sich auch um die Erforschung der Geschichte Italiens bleibende Verdienste erworben hat, beschrieben. Beigegeben ist der Entwurf einer Bibliographie; zu bedauern bleibt, daß die Herausgeber das Verzeichnis der Arbeiten Kehrs nicht vervollständigt haben. D. G.